



Betreff:
Report der Beauftragten für Migration und Integration

öffentlich

**bezüglich
DS Nr.:**

Erstellungsdatum	25.08.2017
Eingang 922:	25.08.2017

Einreicher: Büro für Chancengleichheit und Vielfalt

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

13.09.2017 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Inhalt der Mitteilung:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:
Report 2017 der Beauftragten für Migration und Integration



Landeshauptstadt
Potsdam

Büro für
Chancengleichheit
und Vielfalt

REPORT DER BEAUFTRAGTEN FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

2017



Potsdam
Die Vielfalt des Alltags macht unsere Welt bunt...
CHANCENGLEICHHEIT

Netzwerke für gelingende Integration

Report der Beauftragten für Migration und Integration der Landeshauptstadt Potsdam 2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielfalt verbindet...

... ist das Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche in diesem Jahr. Zu meinem Report – als Integrationsbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam – passt dieses Jahresmotto ganz genau und ich fokussiere meinen diesjährigen Report auf das Thema des Netzwerkens in der Potsdamer Integrationsarbeit.

Wenn ich auf unsere Stadt in Gedanken von oben herunterschaue und mir die migrations- und integrationsrelevanten Strukturen vorstelle, erscheinen mir diese in einem miteinander verbundenen Netz. Dieses Netz ist farbig und unregelmäßig gemustert. Die unterschiedlichen Fäden verlaufen mal oberhalb, mal unterhalb der Netzwerkfläche. An sich ergibt dieses Netz einen bunten, stabilen, ausgespannten Teppich, von dem man ziemlich sicher sein kann, dass er hält.

Zu diesem Netz gehören viele unterschiedliche Strukturen, Personen, innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung, hauptamtlich und ehrenamtlich Tätige, mit oder ohne Migrationshintergrund; darunter Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, interessierte Stadtverordnete, der Migrantenbeirat, Beratungsstellen für unterschiedliche Zielgruppen, Integrationskursträger, Schulen, Kitas, Bürgerhäuser, unterstützende Strukturen der ehrenamtlich Engagierten bzw. für ehrenamtlich Engagierte - insbesondere im Bereich der Geflüchtetenhilfe.

Einige der Fäden im Netz verbinden die verschiedenen Religionen und deren Dialog. Viele der Fäden werden von aktiven Migrantinnen und Migranten sowie von Migrantenselbstorganisationen in das Netz der Potsdamer Aktiven hineingewebt.

Eine der Schwerpunkte meiner Arbeit liegt im Aufbau, Stabilisierung und Nutzen dieser Netzwerke. Eine besondere Herausforderung der vergangenen zwei ein halb Jahre bedeutete für diese Netzwerke die Aufgabe, das Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam in einem Beteiligungsverfahren fortzuschreiben. Die sechs Handlungsfelder des Konzeptes wurden in 15 thematischen Arbeitsgruppen erarbeitet. Zum Abschluss des Fortschreibungsprozesses haben sehr viele Beteiligte das Interesse bekundet, in thematischen Fachgremien weiterhin mitwirken zu wollen. Das Integrationskonzept der Landeshauptstadt hat nun die Stadtverordnetenversammlung am 5. Juli 2017 beschlossen. Die Ressourcen der genannten haupt- und ehrenamtlichen Fachleute stehen für die Begleitung der Umsetzung des Integrationskonzeptes zur Verfügung und sie sollten dafür gut und gern in Anspruch genommen werden.

Netzwerkarbeit 2017

2017 liegen vier Themen als Netzwerk-Schwerpunkt auf meinem Jahresplan. Diese Themen dienen einerseits zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Projektarbeit der vergangenen zwei Jahre; andererseits dienen sie der Umsetzung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Potsdam.

Wissenschaftsnetzwerk Potsdamer Willkommensregion

Unsere Stadt hat 2015-2016 am Projekt der Bertelsmann Stiftung „Beratungsnetzwerk - Willkommensregion für ausländische Studierende“, zusammen mit 11 weiteren Hochschulstandorten bundesweit, teilgenommen¹. Während der Projektzeit ist nicht nur ein bundesweites, aber auch ein aktives Potsdamer Netzwerk entstanden. In diesem Netz wurden u.a. die Ziel- und Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld „Arbeit / Internationaler Studien- und Wissenschaftsstandort“ des fortgeschriebenen Integrationskonzeptes der LHP erarbeitet.

Die Potsdamer Netzwerkpartner haben sich nach dem Abschluss des Bertelsmann-Projektes für die Fortsetzung der Zusammenarbeit ausgesprochen. Denn das Wohlfühlen von internationalen Studierenden, Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern in Potsdam hängt nicht nur von den Hochschuleinrichtungen ab. Eine gesamtstädtische Willkommenskultur kann den späteren Verbleib dieser Migrantinnen und Migranten in Potsdam unterstützen. Einer der Schwerpunktthemen des Netzwerkes für dieses Jahr ist das Thema „Studentisches Wohnen“ - natürlich mit Weitblick an all die anderen Zielgruppen, die in Potsdam gern wohnen würden und eine günstige Wohnung suchen.

Anders als du glaubst

2016 wurde unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters in der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam die Ausstellung „Weltreligionen, Weltfrieden, Weltethos“ der Stiftung Weltethos gezeigt. Zur Begleitung dieser Ausstellung entstand in einer einjährigen Vorbereitungszeit in einem beeindruckenden Netzwerk ein beeindruckendes Programm (teilfinanziert durch die LHP), unter dem Titel „Anders als du glaubst...“² Das Ergebnis der Arbeit in diesem Netzwerk führte zur Entscheidung der Mitwirkenden, das Label „Anders als du glaubst...“ beizubehalten und die öffentlich wirksame Arbeit im Bereich von interreligiösen, weltanschaulichen und interkulturellen Themen fortzusetzen. So bereitet das Netzwerk, das man inzwischen kurz als AADG-Netzwerk kennt, einige Veranstaltungen in der diesjährigen Interkulturelle Woche vor.

*Stärkung der Selbstorganisation der Migrant*innen und der Vernetzung der Migrantenselbstorganisationen*

Potsdam wächst rasant, die Zusammensetzung der Bevölkerung wird immer vielfältiger. In Potsdam haben über 20 Tausend Einwohnerinnen und Einwohner - 12 % der Gesamtbevölkerung -, einen Migrationshintergrund; 13 Tausend von ihnen haben einen ausländischen Pass, ausgestellt in einem von 145 Ländern der Welt... Diese Vielfalt bedeutet ein enormes Potenzial aber auch eine Herausforderung für einen gelingenden Integrationsprozess.

¹ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/einwanderung-und-vielfalt/projektnachrichten/willkommensregionen-12-hochschulstandorte/>

² www.anders-als-du-glaubst.info

Es liegt auf der Hand, dass bei der Ausgestaltung der Umsetzung der Ziele des Integrationskonzeptes verstärkt auch die migrantische Zivilgesellschaft zu beteiligen ist. Dazu ist es notwendig, dass die Kommunalpolitik die Partizipation von Migrantinnen, Migranten und Geflüchteten ermöglicht und fördert. Auch das ehrenamtliche Engagement von Migrant*innen in den politischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sollte gestärkt werden.

Potsdam ist in der glücklichen Lage, dass die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration das Projekt „samo.fa - Stärkung der Aktiven aus Migrantorganisationen in der Flüchtlingsarbeit“ auch für den Standort Potsdam fördert. Ein engagierter Projektmitarbeiter in der Trägerschaft des Vereins „Migration, Entwicklung und Partizipation“ MEPA e. V. hat die Aufgabe, Potsdamer Aktive mit Migrationsgeschichte für die Unterstützung von Geflüchteten zu gewinnen, zu stärken und eine enge Zusammenarbeit mit Migrantorganisationen, die sich in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren, aufzubauen. Es soll erreicht werden, dass diese Migrantorganisationen als gleichberechtigte Partner in der Koordinierung der Arbeit mit Geflüchteten eingebunden werden. Im Sinne dieser Projektziele und im Sinne unseres Integrationskonzeptes bereiten wir gemeinsam mit dem Projekt und dem Potsdamer Migrantenbeirat die „Erste Dialogkonferenz - Migrantorganisationen aktiv in der Flüchtlingsarbeit / Migrant*innentreff“ für den 23. September 2017 vor. Gäste aus der Zivilgesellschaft mit und ohne Migrations- oder Fluchthintergrund, Gäste aus Verwaltung, Politik sowie Experten und Expertinnen werden zum Dialog eingeladen, um gemeinsam neue Impulse, Anregungen und langfristige Forderungen zu formulieren.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

an dieser Stelle möchte ich Ihren Blick auf das Thema „Kommunales Wahlrecht“ lenken. Ich würde es sehr begrüßen, wenn die Geschicke der Kommune von all hier lebenden Potsdamerinnen und Potsdamern aktiv mitgestaltet werden könnte, so auch mit migrantischen Wurzeln. Über das kommunale Wahlrecht verfügen bereits Migrantinnen und Migranten, die aus einem EU-Land kommen.

Ich möchte Sie ansprechen und bitten, bauen Sie in Vorbereitung auf die nächsten Kommunalwahlen Mentorenprogramme auch für Frauen und Männer mit Migrationsgeschichte auf, führen Sie diese politisch interessierten und engagierten Menschen in Ihre ehrenamtliche Arbeit ein. So könnten Sie Kandidatinnen und Kandidaten mit Migrationsgeschichte für die zukünftige Stadtverordnetenversammlung gewinnen.

Fachgesprächskreis für Migration und Integration

Der Potsdamer Fachgesprächskreis für Migration und Integration besteht seit 1997. Er ist die Vernetzungsplattform der in Potsdam professionell in der Integrationsarbeit Tätigen – innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Im Rahmen des Fachgesprächskreises werden Informationen weitergegeben, Fachthemen erörtert, auch Probleme geklärt und gemeinsame Veranstaltungen geplant. Der Fachgesprächskreis trifft sich 2017 zweimal im Jahr. Die Vielfalt der Themen und beteiligten Strukturen verbindet auch diese Plattform.

Interkulturelle Woche 2017

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
am 24. September - am Tag der Bundestagswahl – startet in Potsdam die diesjährige Interkulturelle Woche. Wir beteiligen uns seit 1991 an dieser bundesweiten Tradition. Das spannende Programm unserer Interkulturellen Woche, die diesmal drei Wochen lang dauern wird, ist auch das Ergebnis unseres städtischen Netzwerkes. Zahlreiche Akteurinnen und Akteure unserer Stadt gestalten gemeinsam das Potsdamer Programm und möchten mit einem vielfältigen Angebot wichtige Impulse im Themenfeld Migration und Integration in die öffentliche Diskussion einbringen. Seien Sie herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen der Potsdamer Interkulturellen Woche 2017³!

Ich freue mich, dass Oberbürgermeister Jann Jakobs gemeinsam mit Potsdamer*innen unsere Interkulturelle Woche 2017 eröffnen wird und lade Sie herzlich zu dieser Festveranstaltung mit dem Motto **Vielfalt verbindet** am Sonntag, den 24. September 2017, um 16 Uhr, in die Französische Kirche Am Bassinplatz ein.

Resümee

Sehr geehrte Damen und Herren!
Kooperation und Vernetzung sowie ressortübergreifendes Handeln sind wichtige Elemente für die Weiterentwicklung der kommunalen Integrationspolitik. Dabei sollten die Ressourcen der hier lebenden migrantischen Zivilgesellschaft aktiv entdeckt und bei kommunalen Entscheidungsprozessen genutzt werden. Weil **Vielfalt verbindet!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Magdolna Grasnack
11. August 2017

Titelbild: Fotolia © Thaut Images

³ <https://www.potsdam.de/potsdamer-interkulturelle-woche-2017>